

kungsmöglichkeiten der Staaten und Staatengruppierungen, der Klassen, der sozialen und politischen Bewegungen, aller objektiven und subjektiven Faktoren der gesellschaftlichen Entwicklung innerhalb jeden Landes und im internationalen Maßstab, das vor allem durch den Wettstreit und die Rivalität der beiden Gesellschaftssysteme, durch die weltweite Auseinandersetzung zwischen Sozialismus und Imperialismus in der —► *Epoche des Übergangs vom Kapitalismus zum Sozialismus* beeinflusst wird. Die gegenwärtige internationale Entwicklung befindet sich an einem historischen Wendepunkt. »Die Welt von heute ist von tiefgreifenden Veränderungen zugunsten des Fortschritts, von gegenläufigen Tendenzen und vielfältigen Widersprüchen geprägt. Machtvoll erstarken die Positionen des Sozialismus, der sich auf eine hochentwickelte Wirtschaft, eine solide wissenschaftliche Basis und ein zuverlässiges Verteidigungspotential stützen kann. Die nationale und soziale Befreiungsbewegung errang neue Erfolge. Zu keiner früheren Zeit boten sich dem Fortschritt der Menschheit durch die stürmische Entwicklung der Produktivkräfte so gewaltige Möglichkeiten. Aber niemals zuvor wurden Waffen von solcher Zerstörungskraft hervorgebracht und angehäuft wie heute. Der Sozialismus stellt den Frieden an erste Stelle und löst auch die kompliziertesten Probleme der wissenschaftlich-technischen Revolution im Interesse und zum Wohle der Menschen. Zugleich tritt immer deutlicher zutage, daß der Imperialismus, dessen aggressivste Kreise mit dem Risiko eines Atomkrieges spielen, zu einem Hemmnis der gesellschaftlichen Entwicklung geworden ist.« (Honecker, XI. Parteitag, S. 11/12.) *Zum Kräfteverhältnis zwischen —► Sozialismus und Imperialismus, zwischen allen Kräften des Fortschritts und der*

Reaktion, die sich um den Grundwiderspruch der Epoche, den Widerspruch zwischen Sozialismus und Kapitalismus gruppieren, tritt unter den Bedingungen des nuklear-kosmischen Zeitalters, im Ringen um die Lösung der brennendsten Frage unserer Zeit, der Frage Krieg oder Frieden, eine neue, umfassendere Kräftekonstellation hinzu. Sie bildet sich um den Widerspruch zwischen der überwiegenden Mehrheit der Menschen, die Frieden wollen, und einer zahlenmäßig kleinen, aber einflußreichen Gruppierung der aggressivsten und militaristischen Kräfte des Imperialismus heraus, die Konfrontation und Hochrüstung betreiben und Krieg zur Durchsetzung ihrer Ziele nicht ausschließen. Von der Entwicklung dieser Kräftekonstellation hängen nicht nur die Perspektiven des sozialen Fortschritts, sondern die Existenz der Menschheit überhaupt ab. In der widerspruchsvollen, durch die Auseinandersetzung gegensätzlicher Kräfte und zugleich zunehmende wechselseitige Abhängigkeiten gekennzeichneten Welt von heute, wird das i. K. vor allem durch folgende Triebkräfte und Faktoren beeinflusst: Das —► *sozialistische Weltssystem* ist zum entscheidenden Faktor des Friedens und des Fortschritts geworden. »Die sozialistische Gemeinschaft ist heute eine Kraft von höchster Autorität, eine Kraft, ohne die keine einzige Frage der Weltpolitik gelöst werden kann; sie ist ein sicheres Bollwerk des Friedens auf der Erde, der konsequenteste Verteidiger gesunder, friedlicher, demokratischer Grundlagen in den internationalen Beziehungen, ist das Haupthindernis für die imperialistische Reaktion.« (XXVII. Parteitag der KPdSU, Dokumente, S. 19.) Die Staaten der —► *sozialistischen Gemeinschaft* sind in einen neuen, höheren Abschnitt ihrer Entwicklung eingetreten. Die Ge-